

Geistliche Verwirrung kontra geistliche Klarheit

Besonders in dieser gegenwärtigen Zeit wird mir wieder sehr bewusst, wie irreführend der Glaube sein oder werden kann, wenn man sich von dem Haupt der Gemeinde emanzipiert. Man kann förmlich spüren, wie viele bekennliche Christen tatsächlich am Glauben „irr“ werden. Es ist jedoch nicht Gottes Absicht, dass es sich mit dem biblischen Glauben so verhält, denn die Schrift bezeugt den Willen Jahuschuas: **„unserem Retter-Gott, welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“** (1.Timotheus 2,4) Mit anderen Worten ist es JAHUWAHs erklärter Wille, dass alle gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen sollen. Warum nur scheint es so schwer zu sein? Die Antwort ist leider sehr vielschichtig. Kurz gesagt weiß die breite Masse der bekennlichen Christen nichts mehr von den geistlichen Wirklichkeiten und den Bedingungen, die im Reiche Gottes herrschen. Sie haben die Gesetzmäßigkeiten innerhalb der geistlichen Wirklichkeiten aufgehoben und wundern sich über die Ergebnisse.

Die Heilige Schrift bezeugt weiter: *„Außerdem sollst du wissen, Timotheus, dass in den letzten Tagen der Welt schwere Zeiten kommen werden. Denn die Menschen werden nur sich selbst und ihr Geld lieben. Sie werden stolz und eingebildet sein, Gott verachten und ihren Eltern ungehorsam und undankbar begegnen. Nichts wird ihnen heilig sein. Sie werden lieblos sein und zur Vergebung nicht bereit; sie werden andere verleumden und keine Selbstbeherrschung kennen; sie werden grausam sein und vom Guten nichts wissen wollen. Ihre Freunde werden sie verraten, leichtsinnig handeln, sich aufspielen und ihr Vergnügen mehr lieben als Gott. Sie werden so tun, als seien sie fromm, **doch die Kraft Gottes, die sie verändern könnte, werden sie ablehnen.** Von solchen Leuten halte dich fern! Das sind genau die Leute, die sich in Häuser einschleichen und das Vertrauen von Frauen gewinnen, in deren Leben sich viel Schuld angesammelt hat und die sich von ihren Leidenschaften beherrschen lassen. Solche Frauen wenden sich ständig neuen Lehren zu, ohne dass sie je die Wahrheit verstehen könnten. Und so wie Jannes und Jambres sich Mose entgegengestellt haben, so leben auch diese im Widerspruch zur Wahrheit. Ihr Geist ist verdorben und ihr Glaube nur geheuchelt. Aber sie werden damit nicht weit kommen. **Eines Tages wird für jeden sichtbar werden, was für Narren sie waren,** so wie es auch bei Jannes und Jambres geschah.“* (2.Timotheus 3,1-9 NL)

Was ist denn die Kraft Gottes? Hier nur ein kurzer Einblick: *„Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: **Der heilige Geist wird über dich kommen, und Kraft des Höchsten wird dich überschatten;** darum wird auch das Heilige, das geboren werden wird, Sohn Gottes genannt werden.“* (Lukas 1,35) *„**Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der heilige Geist auf euch gekommen ist;** und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.“* (Apostelgeschichte 1,8) *„Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und allem Frieden im Glauben, damit ihr überreich seiet in der Hoffnung **durch die Kraft des heiligen Geistes!**“* (Römer 15,13)

Diese und viele andere Stellen in der heiligen Schrift bezeugen, dass man als Überwinder niemals ohne den heiligen Geist erlöst werden kann. Und obwohl dies viele bekennliche Christen wissen, sehen wir aber diese Kraft oder Vollmacht der Erlösung nicht im praktischen Leben des Einzelnen.

Was hindert uns also daran, unter die Salbung des heiligen Geistes zu gelangen? Stephanus sagte über das bekennliche auserwählte Volk: *„Ihr Halsstarrigen und Unbeschnittenen an Herz und Ohren! **Ihr widerstrebt allezeit dem heiligen Geist; wie eure Väter, so auch ihr.*** (Apostelgeschichte 7,51) Mit anderen Worten steht hier das, was auch schon im A.T. über das Volk Gottes geschrieben steht: *„Denn ein widerspenstiges Haus sind sie. Und du sollst meine Worte zu ihnen reden, mögen sie hören oder es lassen! Denn widerspenstig sind sie. Und du, Menschensohn, höre, was ich zu dir rede! Sei nicht widerspenstig wie das widerspenstige Haus: Öffne deinen Mund und iss, was ich dir gebe! Und ich sah: Und siehe, eine Hand war zu mir hin ausgestreckt; und siehe, in ihr befand sich eine Buchrolle. Und er breitete sie vor mir aus, und sie war auf der Vorder- und auf der Rückseite beschrieben; und es waren darauf geschrieben Klagen und Seufzen und Wehgeschrei.“* (Hesekiel 2,7) *„Und er sprach zu mir: Menschensohn, was du findest, iss! Iss diese Rolle, und geh hin, rede zum Haus Israel! Und ich öffnete meinen Mund, und er gab mir diese Rolle zu essen. Und er sprach zu mir: Menschensohn, deinem Bauch gib zu essen, und deinen Leib fülle mit dieser Rolle, die ich dir gebe! Und ich aß sie, und sie war in meinem Munde süß wie Honig. Und er sprach zu mir: Menschensohn, auf, geh hin zum Haus Israel und rede mit meinen Worten zu ihnen! Denn nicht zu einem Volk mit dunkler Sprache und schwieriger Rede bist du gesandt, sondern zum Haus Israel. Nicht zu vielen Völkern mit dunkler Sprache und schwieriger Rede, deren Worte du nicht verstehst. Würde ich dich zu diesen senden, sie würden auf dich hören. **Aber das Haus Israel wird nicht auf dich hören wollen, denn sie wollen nicht auf mich hören. Denn das ganze Haus Israel hat eine harte Stirn und ein verstocktes Herz.** Siehe, ich habe dein Angesicht hart gemacht, genau wie ihr Angesicht, und deine Stirn hart, genau wie ihre Stirn; wie einen Diamanten, härter als einen Kieselstein, habe ich deine Stirn gemacht. Fürchte sie nicht und erschrick nicht vor ihrem Angesicht! **Denn ein widerspenstiges Haus sind sie.** Und er sprach zu mir: Menschensohn, alle meine Worte, die ich zu dir reden werde, nimm in dein Herz auf, und höre sie mit deinen Ohren! Und mache dich auf, geh hin zu den Weggeführten, zu den Söhnen deines Volkes, rede zu ihnen und sage zu ihnen: "So spricht der Herr, JAHUWAH!" Sie mögen hören oder es lassen.“* (Hesekiel 3,7-11)

Das Volk Gottes widerstrebte allezeit dem heiligen Geist und daran hat sich auch bis heute nichts im Geringsten geändert. Sie widerstreben auch heute dem heiligen Geist und schaffen auf diese Weise eine totale Verwirrung. Und aus diesem Grunde ist die Kraft Gottes in ihnen nicht wirksam. Weshalb kann der heilige Geist nicht in ihnen wirken?

*„Siehe, die Hand JAHUWAHs ist nicht zu kurz, um zu retten, und sein Ohr nicht zu schwer, um zu hören; **sondern eure Vergehen sind es, die eine Scheidung gemacht haben zwischen euch und eurem Gott, und eure Sünden haben sein Angesicht vor euch verhüllt, dass er nicht hört.** Denn eure Hände sind mit Blut befleckt und eure Finger mit Sündenschuld. Eure Lippen reden Lüge, eure Zunge murmelt Verkehrtheit.“* (Jesaja 59,1-4)

„So spricht der Herr, JAHUWAH: Das ist Jerusalem! Mitten unter die Nationen habe ich es gesetzt und Länder rings um es her. Und es war widerspenstig gegen meine Rechtsbestimmungen, gottloser als die Nationen, und gegen meine Ordnungen, mehr als die Länder, die rings um es her sind. Denn meine Rechtsbestimmungen haben sie verworfen, und in meinen Ordnungen haben sie nicht gelebt. Darum, so spricht der Herr, JAHUWAH: Weil ihr getobt habt mehr als die Nationen, die rings um euch her sind, in meinen Ordnungen nicht gelebt und meine Rechtsbestimmungen nicht gehalten habt, ja, selbst nach den Rechtsbestimmungen der Nationen, die rings um euch her sind, nicht gehandelt habt, darum, so spricht der Herr, JAHUWAH: Siehe, jetzt will auch ich gegen dich sein und will Strafgerichte in deiner Mitte üben vor den Augen der Nationen. Und ich will an dir tun, was ich noch nie getan habe und desgleichen ich nicht wieder tun werde, um all deiner Gräueltaten willen.“ (Hesekiel 5,5-9)

Und dieses Verhalten führte somit zu einer Trennung von dem Erlöser, dessen Stellvertreter auf Erden der heilige Geist ist, der von JAHUWAH ausgeht. Wenn das Volk Gottes aber vom heiligen Geist getrennt ist, fehlt ihnen nicht nur die Kraft, sondern sie haben auch kein geistliches Unterscheidungsvermögen. Deswegen bezeugte Jahuschua bereits: „Jahuschua aber antwortete und sprach zu ihnen: Ihr irrt, weil ihr die Schriften nicht kennt noch die Kraft Gottes;“ (Matthäus 22,29)

Ohne den heiligen Geist befindet sich das bekenntliche Volk bereits unter diesem Strafgericht. Es kommt ausnahmslos in die Verwirrung und wird blind für die Wahrheit. Sie haben sich selbst zu Blinden gemacht, denn ohne Jahuschua kann kein Mensch etwas aus sich selbst tun oder den Sieg über Sünde und Tod ausleben. Deswegen bekommt der Satan immer mehr Freiräume über die Herrschaft der Unbußfertigen seines bekenntlichen Volkes: „Mit üblen Täuschungen wird er die Menschen verführen, die ihrem Verderben entgegengehen, weil sie nicht an die Wahrheit glauben wollen, die sie retten könnte. Deshalb wird Gott eine große Blindheit über sie kommen lassen, und sie werden all die Lügen glauben. Und damit werden alle gerichtet, die der Wahrheit nicht geglaubt und an ihrer eigenen Ungerechtigkeit Gefallen gefunden haben.“ (2.Timotheus 2,10-12 NL)

Blindheit, und hier ist die geistliche Blindheit gemeint, führt unmittelbar in den geistlichen Tod und letztendlich in den zweiten Tod. „Lasst sie! Sie sind blinde Leiter der Blinden. Wenn aber ein Blinder einen Blinden leitet, so werden beide in eine Grube fallen.“ (Matthäus 15,14) Jahuschua sprach ein „Wehe“ über diese Führer aus: „Wehe euch, ihr blinden Führer!“ (Matthäus 23,16) „Einige von den Pharisäern, die bei ihm waren, hörten dies und sprachen zu ihm: Sind denn auch wir blind?“ Jahuschua sprach zu ihnen: Wenn ihr blind wäret, so hättet ihr keine Sünde. Nun aber sagt ihr: Wir sehen. Daher bleibt eure Sünde.“ (Johannes 9,40.41)

Zitat: „Es ist unmöglich, den Schrecken und die Verzweiflung derer zu beschreiben, die Gottes heilige Forderungen mit Füßen getreten haben. Der Herr gab ihnen sein Gesetz. Sie hätten ihren Charakter damit vergleichen und ihre Fehler erkennen können, als noch Zeit zur Buße und Besserung war, aber um die Gunst der Welt zu erlangen, setzten sie seine Verordnungen beiseite und lehrten andere, sie zu übertreten. Sie haben Gottes Volk zu zwingen versucht, den Sabbat des Herrn zu entheiligen. Jetzt werden sie durch jenes Gesetz

verdammt, das sie missachtet haben. **Mit schrecklicher Deutlichkeit sehen sie, dass es für sie keine Entschuldigung gibt. Sie erwählten selbst, wem sie dienen und wen sie anbeten wollten.** **<Und ihr werdet wieder den Unterschied sehen zwischen dem Gerechten und dem Ungerechten, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient.** Denn siehe, der Tag kommt, der wie ein Ofen brennt. Da werden alle Frechen und alle, die gottlos handeln, Strohstoppeln sein. Und der kommende Tag wird sie verbrennen, spricht der HERR der Heerscharen, so dass er ihnen weder Wurzel noch Zweig übrig lässt. Aber euch, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, und Heilung ist unter ihren Flügeln.> [Maleachi 3,18] **Die Feinde des Gesetzes Gottes, vom Prediger bis zu den Geringsten unter ihnen, hatten eine andere Vorstellung von Wahrheit und Pflicht. Zu spät erkennen sie, dass der Sabbat des vierten Gebots das Siegel des lebendigen Gottes ist. Zu spät erkennen sie die eigentliche Grundlage ihres falschen Sabbats und den sandigen Grund, auf den sie gebaut haben. Es wird ihnen klar, dass sie gegen Gott zu Felde gezogen sind.** Religionslehrer haben Menschen ins Verderben geführt, während sie vorgaben, sie zu den Toren des Paradieses zu geleiten. **Erst am Tag der endgültigen Abrechnung wird man begreifen, wie groß die Verantwortung der in heiligen Ämtern dienenden Menschen ist, und wie schrecklich die Folgen ihrer Untreue sind. Nur in der Ewigkeit können wir den Verlust eines einzigen Menschen richtig einschätzen. Furchtbar wird dessen Los sein, zu dem Gott sagen wird: Gehe hinweg von mir, du gottloser Knecht!**“ (Großer Kampf, GIHON Publishing 2009, S. 536.537)

Die unausweichliche Folge ist daher: **„Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Jahuschua, unserem Herrn.“** (Römer 6,23) Aus diesen oben genannten Gründen nehmt als Blinde und blinde Leiter den Rat des treuen und wahrhaftigen Zeugen an und sagt nicht von Euch, dass ihr sehen könnt: **„Dies sagt, der <Amen> heißt, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes: Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch heiß bist. Ach, dass du kalt oder heiß wärest! Also, weil du lau bist und weder heiß noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde.** Weil du sagst: Ich bin reich und bin reich geworden und brauche nichts!, und nicht weißt, dass du der Elende und bemitleidenswert und arm und blind und bloß bist, rate ich dir, von mir im Feuer geläutertes Gold zu kaufen, damit du reich wirst; und weiße Kleider, damit du bekleidet wirst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde; und Augensalbe, deine Augen zu salben, damit du siehst. Ich überführe und züchtige alle, die ich liebe. **Sei nun eifrig und tu Buße!** Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen und mit ihm essen und er mit mir. **Wer überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!**“ Offenbarung 3,17-22)

Im griechischen Grundtext (Überlieferungstext) steht das Wort **metanoia**, was so viel bedeutet, wie: Umdenken, Sinnesänderung, Umkehr des Denkens, oder auch in Form von Verben – nachdenken bzw. mitdenken

Hier geht es nicht nur um eine Buße (im Sinne von Reue, mit dem Willen zur Besserung), sondern um ein über die Reue und den Besserungswillen hinausgehendes, geändertes Mitdenken.

So geht es beim Mitdenken darum, dass es das weltliche Denken und überlieferte menschliche Anschauungen weit übersteigt „... *dagegen erneuert werdet in dem Geist eurer Gesinnung*“ (Epheser 4,23) und damit ein anderes ausgerichtetes Denken ist. Alle eigenen Vorstellungen werden zurückgelassen „*Dies nun sage und bezeuge ich im Herrn, dass ihr nicht mehr wandeln sollt, wie auch die Nationen wandeln, in Nichtigkeit ihres Sinnes; sie sind verfinstert am Verstand, entfremdet dem Leben Gottes wegen der Unwissenheit, die in ihnen ist, wegen der Verstockung ihres Herzens;*“ (Epheser 4,17.18) und das auf dem Wort der Wahrheit gegründete, umgestaltete Denken „*Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.*“ (Römer 12,2), das Denken Jahuschuas wird übernommen „*Ich ermahne euch aber, Brüder, durch den Namen unseres Herrn Jahuschua, dass ihr alle einmütig redet und nicht Spaltungen unter euch seien, sondern dass ihr in demselben Sinn und in derselben Meinung völlig zusammengefügt seiet.*“ (1.Korinther 1,10).

Das Mitdenken bewirkt, dass es zu einem Kampf im Denken kommt „*Aber ich sehe ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das dem Gesetz meines Sinnes widerstreitet und mich in Gefangenschaft bringt unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist.*“ (Römer 7,23) und der Geist und die gefallene Natur gegeneinander kämpfen „*Denn das Fleisch begehrt gegen den Geist auf, der Geist aber gegen das Fleisch; denn diese sind einander entgegengesetzt, damit ihr nicht das tut, was ihr wollt.*“ (Galater 5,17) Es ist das erklärte Ziel JAHUWAHs alles sich gegen die Erkenntnis Gottes Erhebende in den eigenen Gedanken unter dem Gehorsam Jahuschuas gefangen zu nehmen „... *und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und nehmen jeden Gedanken gefangen unter den Gehorsam Jahuschuas und sind bereit, allen Ungehorsam zu strafen, wenn euer Gehorsam erfüllt sein wird.*“ (2. Korinther 10,5.6).

Buße beinhaltet eine beiderseitige Hingabe: Gottes Geist + der Mensch = Umkehr (geistlicher Weg - Heiligung) So haltet Euch an die Weisung: „*Jagt dem Frieden mit allen nach und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn schauen wird; und achtet darauf, dass nicht jemand an der Gnade Gottes Mangel leide, dass nicht irgendeine Wurzel der Bitterkeit aufspresse und euch zur Last werde und durch sie viele verunreinigt werden; dass nicht jemand ein Hurer oder ein Gottloser sei wie Esau, der für eine Speise sein Erstgeburtsrecht verkaufte! Denn ihr wisst, dass er auch nachher, als er den Segen erben wollte, verworfen wurde, denn er fand keinen Raum zur Buße, obgleich er sie mit Tränen eifrig suchte.*“ (Hebräer 12,15-17)

Drum lasst Euch in Liebe und Gnade ermahnen.